

naar Duitsland moest exporteren) bracht hij apart ter sprake:

*'Im Ruhrgebiet sind schwerste Angriffe gegen deutsche Städte gemacht worden . . . Vor dem Tore des Ruhrgebiets liegt das reiche Holland. Es könnte in diesem Augenblick viel mehr Gemüse in dieses geplagte Gebiet hineinschicken als sie getan haben. Was die Herren Holländer darüber denken, ist mir gleichgültig. Es wäre vielleicht gar nicht so von ohne, wenn die holländische Bevölkerung in ihrer Widerstandskraft ausserordentlich geschwächt würde: denn sie sind doch nichts anderes als ein einziges Volk von Verrätern an unserer Sache. Ich nehme ihnen das an sich nicht übel; ich würde es vielleicht auch nicht anders tun. Aber wir haben nicht die Aufgabe, ein Volk, das uns innerlich ablehnt, auch mitzuernähren. Wenn dieses Volk so schwach ist, dass es keine Hand mehr heben kann, wo wir es nicht zur Arbeit gebrauchen – umso besser. Wenn es so schwach ist, dann wird es auch keine Revolution in dem Moment machen, in welchem uns mal der Rücken bedroht ist. Mich interessieren in den besetzten Gebieten überhaupt nur die Menschen, die für die Rüstung und die Ernährung arbeiten. Sie müssen soviel kriegen, dass sie gerade noch ihre Arbeit tun können. Ob die Herren Holländer Germanen sind oder nicht, ist mir dabei völlig gleichgültig: denn sie sind, wenn sie es sind, nur umso grössere Dickköpfe, und wie man mit dickköpfigen Germanen manchmal verfahren muss, haben schon grössere Persönlichkeiten in der Vergangenheit gezeigt.'*

Elke Reichskommissar en Militärbefehlshaber kreeg vervolgens van Goering te horen, welke hoeveelheden levensmiddelen het door hem bestuurde gebied binnen drie maanden aan Duitsland moest leveren. Toen hij, wat Nederland betrof, van 1 miljoen ton groente sprak, kwam er een interruptie van Seyss-Inquart; wat die inbiel, is niet bewaard gebleven, maar er stak kennelijk een element van protest in, want Goering voegde hem toe: *'1 Million muss Ihnen doch leicht fallen. Dazu nehmen Sie die ganze Ernte. Sie können ja wechseln: etwas weniger Gemüse, etwas mehr Fett. Das ist mir gleich.'* *'Meine Herren'*, zo eindigde Goering,

*'ich möchte gleich ein weiteres sagen. Ich habe ausserordentlich viel zu tun und ausserordentlich viel Verantwortung. Ich habe keine Zeit, Briefe und Denkschriften durchzulesen, in denen Sie mir mitteilen, dass Sie das, was ich verlangt habe, nicht leisten können, sondern ich habe nur Zeit festzustellen, ob die Forderungen eingehalten werden. Wenn nicht, dann müssen wir uns auf einer anderen Ebene wiedersehen' –*

het was een onverhuld dreigement dat, wie tekort schoot, bij Hitler ter verantwoording geroepen zou worden. Wat Seyss-Inquart hierbij gedacht heeft, weten wij niet. Wij achten het plausibel dat hij Goerings scheldkanonnade min of meer gelaten over zich heen heeft laten gaan; het feit bleef intussen bestaan dat hij zich althans moeite moest geven, de Nederlandse voedselleveranties aan Duitsland uit te breiden.

In de lente van '43 tapte Goering weer uit hetzelfde vaatje, nu in een